

Toto Wolff gibt Gas bei steirischen Start-ups

In der Formel 1 ist er mit dem Mercedes-Team heuer noch ungeschlagen. Jetzt verstärkt Toto Wolff gemeinsam mit Investoren das Engagement bei steirischen Start-ups. „Up to Eleven“ investiert dafür fünf Millionen Euro.

MANFRED NEUPER,
MARKUS ZÖTZLER

Im Formel-1-Zirkus reitet er derzeit auf einer mächtigen Erfolgswelle – gestern war er der Stargast auf dem Sfg-Zukunftstag der steirischen Wirtschaft: Toto Wolff, Motorsport-Chef des Mercedes Formel-1-Teams, das bisher alle Saisonrennen für sich entscheiden konnte. Wolff ist aber auch seit vielen Jahren als international erfolgreicher Investor tätig.

Seit Ende der 1990er-Jahre gibt es dabei starke Berührungspunkte zur Steiermark, die vor gut zwei Jahren wieder aufgeflammt sind und jetzt millionenschwer intensiviert werden, wie er der *Kleinen Zeitung* am Rande der Veranstaltung berichtete. 2012 ist er beim in Graz ansässigen Softwareunternehmen „Up to Eleven“ (UT11) eingestiegen, das damals aus der bekannten Marke „sms.at“ heraus entstanden ist, bei der Wolff bereits Ende der 1990er-Jahre beteiligt war und die heute noch Teil von UT11 ist. Gemeinsam mit den Brüdern Jürgen und Martin Pansy (er ist Geschäftsführer von UT11) sowie dem Investor René Berger will Wolff jetzt für Impulse in der steirischen Start-up-Szene sorgen.

UT11 ist eine auf mobile Lösungen spezialisierte Softwarefirma und wird jetzt zu einem sogenannten „Company Builder“, der jungen Talenten den Weg von der Idee zum Unternehmen erleichtern soll. „Neben den eigenen Produkten setzen wir so verstärkt auf innovative Ideen aus der Region“, betonen Martin und Jürgen Pansy.

Gründerszene beleben

Das Angebot richte sich an junge technologieorientierte Personen und Teams, die bereits eine konkrete Geschäftsidee im mobilen Umfeld haben und auf der Suche nach einem erfahrenen Partner sind, der ihnen durch Know-how und Kapital rasch zu internationalem Wachstum verhelfen soll. „Wir glauben an den Standort Graz und möchten hier auch investieren. Unser Ziel ist es, die besten Köpfe in der Region anzuziehen und rund um UT11 eine digitale Gründerszene zu etablieren, die von Graz aus international erfolgreich ist.“ UT11 hat sich mit innovativen Diensten für Smartphones und mobilem Internet international etabliert. So zählt etwa die plattformübergreifende Messaging Lösung „mysms“ mehr als 1,5 Millionen Nutzer weltweit. Allein



Gründerszene etablieren: René Berger, Jürgen und Martin Pansy, Toto Wolff

in den USA kommen täglich 2000 neue Nutzer hinzu, sagt Pansy.

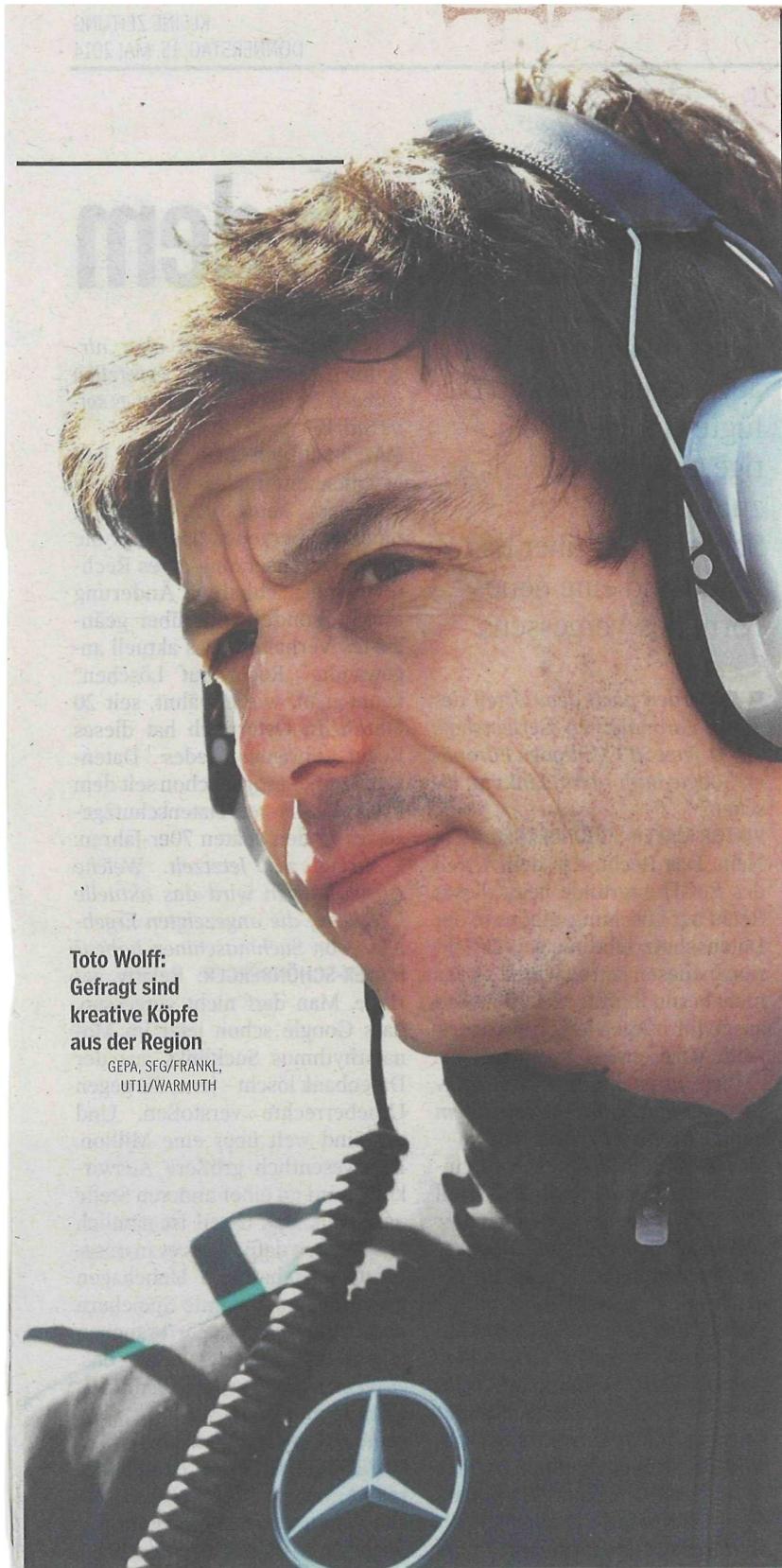
Insgesamt will UT11 mehr als fünf Millionen Euro in digitale Ideen am Standort Graz investieren. Wolff und Berger bringen als Experten für Private Equity neben Kapital auch ein weitreichendes Investorennetzwerk ein. „Mobile Technologien sind ein extrem spannender Zukunftsmarkt. Das Team von Up to Eleven hat seine Expertise mehrfach bewiesen. Gemeinsam mit kreativen Köpfen aus der Region wollen wir in Zukunft neue, spannende Produkte und Start-ups auf den Markt bringen“, betont Wolff. Interessierte können sich unter www.ut11.at informieren.

Initiative für Innovation

Das rege Treiben am steirischen Gründermarkt kann freilich auch dem Standort weitere Impulse geben. Selbiges will auch die Politik bewirken. Am Zukunftstag, federführend organisiert von der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG, ließ Landesrat Christian Buchmann wissen, dass man mittels „Initiativen für Innovationen und Internationalisierung“ auch künftig im europäischen Spitzenfeld mitspielen will.



Schirmherren des Zukunftstags: Kaltenbeck (SFG) und Buchmann



**Toto Wolff:
Gefragt sind
kreative Köpfe
aus der Region**

GEPA, SFG/FRANKL,
UTIL/WARMUTH